



Gemeinde Toffen

28. Newsletter vom September 2025

Sind Sie an den kommunalen Projekten interessiert? Gerne informieren wir Sie über den aktuellen Projektstand und unterbreiten Ihnen den 28. Newsletter.

Möchten Sie den Newsletter jeweils automatisch erhalten?

Senden Sie uns eine E-Mail an info@toffen.ch und Sie erhalten die News zugestellt. Ihr Interesse freut uns.

Schulhaus "Matte 2": Einweihungsfeier

Am Freitag, 17.10.2025 (ab 17.00 Uhr), wird das neue Schulhaus feierlich eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich durch die neuen Räumlichkeiten führen.

Neue Bahnhofstrasse: Abstimmungsvorlage für Verpflichtungskredit

Der Gemeinderat von Toffen nimmt einen neuen Anlauf zur Sanierung und Umgestaltung der Bahnhofstrasse. Nachdem die Stimmberechtigten eine erste Kreditvorlage im Mai 2017 ablehnten, wurde das Projekt neu aufgegleist. Ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK), als Basis für das vorliegende Bauprojekt, wurde ausgearbeitet. Die Arbeiten wurden durch die vom Gemeinderat eingesetzten Planungs- und Spezialkommissionen begleitet.

Am Montag, 09.09.2025, fand im Bildungs- und Kulturzentrum "Hang" eine gut besuchte, öffentliche Informationsveranstaltung statt. Die Verantwortlichen stellten das Projekt vor und beantworteten Fragen. Die vorgebrachten Hinweise wurden entgegengenommen und werden im Zuge der bevorstehenden Ausführungsplanung vertieft geprüft. In einem nächsten Schritt folgt am 28.09.2025 die Urnenabstimmung zur Kreditvorlage.

Nähere Informationen zum Projekt "neue Bahnhofstrasse" sind auf der Website der Gemeinde verfügbar: <https://www.toffen.ch/neuebahnhofstrasse>

Gemeinde: neues Erscheinungsbild

Im Rahmen der Neubeschriftung des Schulhauses "Matte 2" kam der Anstoss, auch die anderen Schulhäuser zu beschriften. Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, dies im Kontext der Gemeinde zu betrachten und ein einheitliches Gesamt-Erscheinungsbild zu erarbeiten. Hierfür hat der Gemeinderat einen Massnahmenplan genehmigt und eine Arbeitsgruppe eingesetzt. In einem ersten Schritt soll dazu konzeptionell ein Gesamt-Erscheinungsbild erarbeitet werden, welches dann 2026 und 2027 schrittweise umgesetzt werden soll.

Römerstrasse: Sanierung Strasse und Werkleitungen

Die Planungskommission befasst sich vertieft mit der Sanierung der Römerstrasse, verbunden mit einer umfassenden Erneuerung der Werkleitungen. Hierfür wurde eine umfassende Dokumentation erarbeitet, aus welcher der Handlungsbedarf, der geschichtliche Hergang sowie die geplanten Massnahmen und Schritte hervorgehen. Auf dieser Grundlage wird zurzeit eine Ingenieurausschreibung durchgeführt, um ein Planungsbüro mit dem Ausarbeiten eines Vorprojekts beauftragen zu können. Danach werden alle betroffenen Grundeigentümerinnen/Grundeigentümer zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Bahnhof Toffen

Die BLS Netz AG hat eine Vorstudie zum Bahnhofumbau in Angriff genommen. Die heutige Aussepperronanlage wurde im Jahre 2009 umgebaut. Auslöser für den geplanten Umbau sind einerseits die aufgrund des neuen Rollmaterials erforderlichen Perronverlängerungen und andererseits die Setzungen der Perronkanten und Gleise aufgrund des instabilen Untergrundes.

Zu einem frühen Zeitpunkt haben die Projektverantwortlichen der BLS die Vertreter des Gemeinderates und der Verwaltung zu einem informativen Gespräch eingeladen. Erste Entwürfe der Inhalte wurden präsentiert. Gleichzeitig wurde die Gemeinde eingeladen, ihrerseits Vorschläge zur Gestaltung des Bahnhofplatzes einzubringen. Die Planungskommission ist daran, entsprechende Vorschläge auszuarbeiten, welche dann durch den Gemeinderat der BLS Netz AG unterbreitet werden. Ziel ist es, mögliche gestalterische Anpassungen des Bahnhofplatzes in Koordination und Abstimmung mit dem Bahnhofumbau anzugehen. Der Zeitpunkt des Bahnhofumbaus ist noch nicht bekannt.

Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept 2025 der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK), das im Vierjahresrhythmus aktualisiert wird, ermöglicht einen gesamtheitlichen Blick auf die Region: Mit dem strategischen Planungsinstrument bringt die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) eine haushälterische Bodennutzung und den Erhalt wertvoller Kultur- und Naturlandschaften mit dem erwarteten Bevölkerung- und Arbeitsplatzwachstum in Einklang. Es zeigt Lösungen für ein leistungsfähiges und sicheres Verkehrsnetz auf. Als regionaler Richtplan schafft das RGSK einen verbindlichen Rahmen für die Ortsplanungen der 74 Mitgliedsgemeinden.

Das überarbeitete RGSK 2025 wurde am 11.09.2025 von der Regionalversammlung verabschiedet. Die Unterlagen zur Regionalversammlung finden sich auf der Webseite der RKBM www.bernmittelland.ch.

Rechtskräftiger Strassenplan Kantonsstrasse: Aufhebung Baulinien, Genehmigung

Zwischen 1950 und 1980 wurden bei vielen Kantonsstrassenprojekten kantonale Strassenbaulinien definiert, um den Raum für zukünftige Ausbauten zu sichern. Wo von grösserem Raumbedarf für künftige Ausbauten ausgegangen wurde, legte man die kantonalen Strassenbaulinien in grösserem Abstand zum Fahrbahnrand fest - in Toffen bei den Kantonsstrassen Bern-/Thunstrasse und in der Heitern. Heute genügt bei diesen Strassen der im kantonalen Strassengesetz festgelegte Abstand von 5,00 m.

Der Gemeinderat beantragte deshalb vor einiger Zeit beim Obergeringenieurkreis II, Tiefbauamt des Kantons Bern, diese Baulinien aufzuheben. Mit Verfügung vom 06.06.2025 hob die kantonale Bau- und Verkehrsdirektion die Baulinien auf den Kantonsstrassen auf, nachdem das entsprechende Verfahren durchgeführt wurde. Ab sofort gelten die Abstandsvorschriften der kantonalen Strassenverkehrsgesetzgebung, d. h. es gilt bei den Kantonsstrassen ein Abstand von 5,00 m, gemessen ab Fahrbahnrand.

Wasserstrategie 2040 und Vollzugskonzept Siedlungsentwässerung (VOKOS) des Kantons Bern

Im Kanton Bern sind Gewässer und Feuchtgebiete von zentraler Bedeutung für die Natur, die Wirtschaft und die Lebensqualität der Bevölkerung. Das Gewässernetz umfasst rund 12'000 km an Bächen, Flüssen, deren Auen und Grundwasser. Es trägt nicht nur zur Trinkwasserversorgung von fast einer halben Million Menschen bei, sondern spielt auch eine entscheidende Rolle in der landwirtschaftlichen Nutzung und der Produktion erneuerbarer Energien.

Die Gewässer sind jedoch unter Druck: durch den Klimawandel, durch Veränderungen in der Nutzung sowie durch die Belastung mit Schadstoffen. Es liegt in aller Verantwortung, diese wertvolle Ressource für die heutigen und künftigen Generationen zu bewahren und nachhaltig zu nutzen.

Auf Basis der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der ersten kantonalen Wasserstrategie von 2010 hat der Regierungsrat der Verwaltung den Auftrag erteilt, eine neue Wasserstrategie für den Kanton Bern zu erarbeiten, die Wasserstrategie 2040. Diese zielt darauf ab, den vielfältigen Herausforderungen, die sich aus dem Klimawandel, der Bevölkerungsentwicklung, dem Verlust der Biodiversität und den unterschiedlichsten Nutzungsansprüchen ergeben, proaktiv zu begegnen.

Für die neue Wasserstrategie 2040 hat der Kanton kürzlich eine Vernehmlassung durchgeführt. Gegenstand davon war auch das Vollzugskonzept Siedlungsentwässerung (VOKOS), welches die Bereiche Siedlungsentwässerung, Abwasserbehandlung und Gewässerschutz umfasst.

Der Gemeinderat hat diese Unterlagen behandelt. Er hat beim Kanton eine zustimmende Rückmeldung eingereicht. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass denjenigen Gemeinden und Institutionen, welche nicht über spezifisches Fachpersonal verfügen, der Kanton fachliche Unterstützung gewähren muss. Zudem ist durch den Kanton sicherzustellen, dass dort wo sinnvoll und erforderlich, die Massnahmen regional und interdisziplinär angegangen werden.

September 2025 Cpb

Der Gemeinderat